# Soundwalk

Ein Soundwalk – auf deutsch: Hörspaziergang – dient dazu, die Ohren für die Umwelt zu öffnen. Man kann spüren, welche Klänge man als angenehm oder unangenehm empfindet. Hin und wieder kann man die Klanglandschaft eines Ortes sogar wie ein Konzert erleben. Wichtig ist, dass ihr euch besonders auf euer Gehör konzentriert und auf die Geräusche und Klänge in eurer Umgebung achtet.



## Aufgaben

1. Es wird nicht gesprochen. Ihr geht paarweise mit etwas Abstand hintereinander. Achtet darauf, mit eurem Abstand immer in Sichtweite zu den vorweggehenden zu bleiben. Ihr dürft den Vorgängern aber nicht zu nahe kommen, haltet so viel Abstand, dass ihr ihre Schritte nicht mehr hören könnt. Geht langsam und leise, damit ihr euch auf die Geräusche konzentrieren könnt.
2. Nach einer Weile schließt jeweils der eine, später dann der andere Partner die Augen. Dann könnt ihr euch noch besser auf die Geräusche und Töne konzentrieren. Der Partner mit den offenen Augen nimmt euch jeweils an die Hand und führt euch. Achtet darauf, dass die „Blinden“ nirgends anstoßen.
3. Denkt nach dem Soundwalk über folgende Fragen nach:

* Welche Klänge, Laute, Geräusche sind euch aufgefallen?
* Welcher war der lauteste? Der leiseste? Der schönste? Der hässlichste?
* Konntet ihr auch unterscheiden, von wo die Klänge kamen oder gab es auch Klänge, wo das nicht klar zu erkennen war?
* Welcher Klang war am einprägsamsten für euch?
* Habt ihr einen Klang vermisst, den ihr gerne gehört hättet?

1. Danach könnt ihr in eine neue Tabelle aus dem Aufgabenblatt „Liste der Geräusche und Klänge“ die gehörten Klänge und Geräusche eintragen und die Ergebnisse mit den alten Tabellen vergleichen.